

Diagnose von LyP

Die LyP wird durch eine Hautbiopsie nachgewiesen. Die Auswertung dieser Hautbiopsie ist schwierig und muss idealerweise durch einen erfahrenen Dermatopathologen erfolgen. Bei Patienten mit der Diagnose LyP werden manchmal auch Hautbiopsien, Bluttests, Röntgenaufnahmen und bildgebende Verfahren durchgeführt, um eventuell vorhandene weitere Lymphome zu finden.

Welche Behandlungsmethoden gibt es für die LyP?

Die Behandlungsmethode richtet sich nach dem Grad der Krankheit. Bei milden Fällen mit nur wenigen Läsionen wird oft eine örtlich angewandte steroidhaltige Salbe verwendet. Steroidhaltige Salben verhindern nicht die Entwicklung neuer Läsionen, reduzieren aber deren Symptome. Bei ausgedehnten Formen mit vielen Läsionen können eine PUVA-Phototherapie, orale Retinoide und niedrige Dosen von Methotrexat (MTX) wirksam sein. Bei Patienten mit LyP-assoziierten Lymphomen verbessert die Behandlung der Lymphome auch gleichzeitig die LyP.

Handelt es sich bei LyP um ein CTCL?

CTCL ist ein Akronym für das kutane T-Zell-Lymphom. Das ist ein Überbegriff für mehrere Lymphome der Haut. Die meisten Spezialisten klassifizieren die LyP als Vorstadium des CTCL. Im Gegensatz zu Europa, wo die LyP als Krebs gilt, stuft die American Cancer Society die LyP nicht als Krebserkrankung ein. 1997 klassifizierte die European Organization for Research and Treatment of Cancer (EORTC) die LyP als eine Form des CTCL ein.



Haut-Lymphome

Lymphomatoide Papulose (LyP)

lymphome.ch
Weidenweg 39
4147 Aesch BL

Was ist eine lymphomatoide Papulose?

Die lymphomatoide Papulose (LyP) ist eine Erkrankung des Immunsystems. Sie manifestiert sich durch Papeln und Knötchen, die spontan auftreten und von selbst abheilen. Die LyP kann in kurzen Abständen mehrmals hintereinander auftreten. Manchmal vergehen aber auch Wochen oder Monate, bevor die Krankheit wieder ausbricht.

Betroffene Personen und Häufigkeit der Krankheit

Die LyP tritt sehr selten auf. Man schätzt, dass pro 1'000'000 Menschen 1,2 bis 1,9 Menschen erkranken. Menschen jeden Alters und beiderlei Geschlechts, beginnend in der frühen Kindheit bis hin zur Lebensmitte, können betroffen sein. Kaukasier scheinen häufiger als andere Gruppen betroffen zu sein.

Wie manifestiert sich die Krankheit?

LyP manifestiert sich durch rot-braune Erhebungen und Ausschläge, die u. a. ulzerieren können. Während des Abheilens bilden sich schuppige, verschorfte Hautstellen, in manchen Fällen bleiben auch Narben zurück. In seltenen Fällen können grosse Plaques oder Knötchen auftreten. Die Läsionen heilen in der Regel innerhalb von zwei bis drei Wochen ab. Die Anzahl der Läsionen in der akuten Phase variiert in Zahl, Grösse und Intensität. Sie können asymptomatisch, juckend oder auch schmerzhaft sein.

Ist die Krankheit ansteckend oder vererbt?

LyP ist nicht ansteckend. Es gibt keine verlässlichen Daten dazu, dass die Krankheit genetisch bedingt oder vererbbar ist.

Wodurch wird LyP verursacht?

Die aktuelle Forschung konnte noch keinen Faktor als Ursache für die Krankheit finden.

Wie verläuft die Krankheit?

In 90% der Fälle verläuft LyP wiederholt über einen längeren Zeitraum. Sie heilt von selbst ab, es gibt keine Assoziationen zu anderen Immunerkrankungen. Der allgemeine Gesundheitszustand des Patienten wird nicht beeinträchtigt. Bis zu 10% der LyP-Fälle sind mit Lymphomen wie dem kutanen T-Zell-Lymphom (Mycosis fungoides, MF), dem anaplastisch grosszelligen Zell-Lymphom oder dem Hodgkins-Lymphom assoziiert. Bei jenen Patienten kann sich die LyP vor, nach oder zeitgleich zur Diagnose des Lymphoms entwickeln. Einige Spezialisten stufen die LyP als geringgradige, selbstheilende Form von Hautlymphom ein.

Kann LyP geheilt werden?

Es ist kein Heilmittel für LyP bekannt, mit einigen Therapien können die Läsionen aber wirksam behandelt werden. Es sind auch Fälle von Spontanheilungen bekannt.



Behandlungszentren:

Universitätsspital Zürich
Klinik für Dermatologie
Gloriastrasse 31, CH-8091 Zurich
Tel.: +41 (0)44 255 11 11
www.dermatologie.usz.ch

Kantonsspital St. Gallen
Klinik für Dermatologie
Rorschacher Str. 95, CH-9007 St. Gallen
Tel.: +41 (0)71 494 11 11
www.kssg.ch/dermatologie

Universitätsspital Basel
Dermatologie
Petersgraben 4, CH-4031 Basel
Tel.: +41 (0)61 265 40 80
www.unispital-basel.ch

Universitätsklinik für Dermatologie
Inselsspital Bern
Freiburgstrasse 34, 3010 Bern
Tel.: +41 (0)31 632 22 18
www.dermatologie.insel.ch

lymphome.ch
patientennetz schweiz

Weidenweg 39
CH-4147 Aesch
+41 61 421 09 27
info@lymphome.ch
www.lymphome.ch



Quellen:
www.clfoundation.org